



## Scout-Ausbildung

„Buddeln und Bilden“  
3. Interregionales  
Workcamp am  
9. + 10. Oktober 2020

Du interessierst dich für Geschichte und arbeitest gerne mit jungen Menschen zusammen?

Du willst dich grenzüberschreitend gegen Rassismus und Antisemitismus engagieren?

**Werde Scout beim interregionalen Workcamp auf der Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm in Saarbrücken!**

Veranstalter



Landesjugendring  
Saar



Universität Trier

Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Ministerium für  
Soziales, Gesundheit,  
Frauen und Familie

SAARLAND



Auch in diesem Jahr bildet der Landesjugendring Saar gemeinsam mit Mitarbeiter\*innen des Fachs Geschichte der Uni Trier wieder junge Menschen ab 16 Jahren zu Scouts aus, die die Teilnehmer\*innen beim interregionalen Workcamp „Buddeln und Bilden“ begleiten und anleiten. Die zweitägige Schulung besteht aus einem vorbereitenden Workshop am 9.10. (14-20 Uhr) und einer praktischen Ausbildung beim Workcamp am 10.10. (9-17 Uhr).

Dabei lernst du unter anderem:

- die Geschichte des Lagers, sowie Einzelbiografien der damit verbundenen Täter und Opfer kennen.
- praktische Methoden der außerschulischen Geschichtsvermittlung an einem authentischen Erinnerungsort kennen.
- interessante Menschen aus der Großregion kennen, die sich gemeinsam für eine aktive Erinnerungskultur und gegen Rassismus und Antisemitismus einsetzen.

Die Schulung wird zweisprachig angeboten. Für die Teilnahme an der Schulung bekommst du einen Nachweis über dein ehrenamtliches Engagement beim Workcamp. Zusätzlich wird die Schulung auch als Verlängerung für die JuLeiCa anerkannt.

**Wir haben dein Interesse geweckt?**

Dann schick uns eine Mail an [denneler@landesjugendring-saar.de](mailto:denneler@landesjugendring-saar.de) oder ruf uns unter +49 681 63331 an.

## INFO INTERREGIONALES WORKCAMP

Unter dem Motto „Buddeln und Bilden“ treffen sich seit vielen Jahren junge Menschen ab zehn Jahren, um die Gedenkstätte des ehemaligen Gestapo-Lagers "Neue Bremm" in Saarbrücken zu pflegen. Neben der Reinigung der Gedenktafeln und des Löschteichs (ehemalige Folterstätte des Lagers), sowie dem Entfernen des Unkrauts auf den Plätzen der ehemaligen Baracken, steht die Erinnerung an die Verfolgten des Nationalsozialismus im Vordergrund. An den einzelnen Barackenstandorten der Gefangenen können die Teilnehmer\*innen einen Eindruck davon bekommen, was es hieß, damals in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt zu werden. Dabei unterstützt eine studentische Projektgruppe der Universität Trier das Camp. Sie stehen gemeinsam mit weiteren Scouts den gesamten Tag für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Ein Expertengespräch mit Horst Bernard, der sich seit vielen Jahren mit der Aufarbeitung und Vermittlung der Geschichte des Lagers befasst, und Filmvorführungen runden das Programm ab. Seit 2018 wird das Workcamp auch interregional angeboten und wir freuen uns über Teilnehmende aus den Nachbarregionen in Frankreich und Luxemburg. Alle Infos werden zweisprachig aufbereitet.

**Weitere Infos zum Workcamp auf unserer Website.**



## KURZINFO ZUR GEDENKSTÄTTE



Das Barackenlager Neue Bremm nahe der französischen Grenze am Stadtrand von Saarbrücken nutzte die Gestapo-Stelle Saarbrücken 1943/44 als „Erweitertes Polizeigefängnis“ für Männer und Frauen. Es war völlig losgelöst und abgeschirmt von der Kontrolle oder Weisungsbefugnis anderer Behörden und Instanzen und bot damit der Gestapo überaus flexible und zugleich multifunktionale Einsatzmöglichkeiten. So nutzte die Gestapo das Lager einerseits als Sammel- und Durchgangslager etwa für Kriegsgefangene, Angehörige des Widerstandes in den besetzten Gebieten sowie weitere Regime-Regner, andererseits als Arbeitererziehungslager für meist osteuropäische Zwangsarbeiter. Zwischen 1943 und 1944 waren ca. 20.000 Menschen im Lager inhaftiert. Die Häftlinge wurden gedemütigt und gefoltert. Nachweislich starben 82 von ihnen im Lager. Andere kamen später an anderen Haftorten, beispielsweise den Konzentrationslagern, ums Leben.

Ende 1944 wurde das Lager evakuiert und die Baracken 1945 abgerissen, sodass heute von dem ursprünglichen Ort kaum noch etwas erhalten ist. Obwohl bereits 1947 durch die französische Militärregierung eine Gedenkstätte auf dem Gelände errichtet wurde, verschwand der Ort zeitweise scheinbar ganz aus der Erinnerung der saarländischen Bevölkerung. Teile des Geländes wurden sogar überbaut.

Auf Initiative des VVN, des Landesjugendrings sowie zahlreicher Privatpersonen, die sich schließlich in der Initiative Neue Bremm zusammenschlossen, wurden mehrere Maßnahmen durchgeführt und schließlich eine Neugestaltung der Gedenkstätte in Auftrag gegeben. Beim letzten Bauabschnitt halfen rund 160 ehrenamtliche Helfer\*innen der Jugendarbeit. An zwei Wochenenden legten sie die Barackenstandorte frei und machten sie auf diese Weise sichtbar. Damit wurde eine Tradition begründet, die bis heute anhält. Am 8. Mai 2004 wurde die Gedenkstätte mit einer Gedenkfeier zum „Tag der Befreiung“ offiziell eröffnet.



Das Workcamp und die Scout-Ausbildung finden dieses Jahr zum ersten Mal im Verbund des neuen LJR-Projekts **„Damit kein Gras drüber wächst“** statt.

Mit dem Projekt wollen wir jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich mit historisch-politischen Themen und Fragestellungen der NS-Zeit in ihrer Region auseinanderzusetzen. Dies tun wir beispielsweise mit dem interregionalen Workcamp, das einmal jährlich an der Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm stattfindet.

Im Laufe des Jahres 2020 werden wir in Kooperation mit der Initiative Neue Bremm und dem Historischen Museum Saar weitere Bildungsformate entwickeln und suchen hierfür noch ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen/Scouts, die uns bei der Durchführung der dabei entstehenden Projekttag unterstützen. Mit der Schulung erhältst du einen ersten Einblick in das Aufgabengebiet als Scout, das du dann durch Hospitationen bei Workshops und Projekttagen vertiefen kannst. Für die anschließenden Einsätze erhältst du eine Aufwandsentschädigung.

## AUF EINEN BLICK

### Termine

09.10.2020, 14-20 Uhr und 10.10.2020, 9-17 Uhr

### Teilnehmer\*innenanzahl

6 bis 20 Teilnehmer\*innen

### Alter der Teilnehmer\*innen

16-30 Jahre

### Anmeldung

Über unser **Formular** oder per Mail an [denneler@landesjugendring-saar.de](mailto:denneler@landesjugendring-saar.de). Anmeldeschluss ist der 02.10.2020.

### Kosten

Die Teilnahme an der Schulung ist kostenlos. Teilnehmer\*innen aus Frankreich und Luxemburg können einen Fahrtkostenzuschuss erhalten.

### Vorbereitung

Wir empfehlen, dass ihr euch vorab schon mit der Geschichte des Gestapo-Lagers auseinandersetzt. Materialien schicken wir nach der Anmeldung per Mail zu.

### Gesundheitsbestimmungen

Es gelten die aktuellen Infektionsschutz- und Hygieneregeln des Saarlandes sowie des Landesjugendrings. Da diese jeweils an die aktuelle Lage angepasst werden, erhältst du detaillierte Informationen dazu kurz vor Beginn der Schulung.

### Veranstaltungsort

Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm (Alstinger Weg/ Metzger Straße, 66117 Saarbrücken)  
Der zweite Veranstaltungsort für den theoretischen Teil wird noch bekanntgegeben.

### Projekträger und Kontakt

Landesjugendring Saar e.V.  
Stengelstraße 8  
66117 Saarbrücken

Lisa Denneler  
[Denneler@landesjugendring-saar.de](mailto:Denneler@landesjugendring-saar.de)  
+49 681 63331  
[www.landesjugendring-saar.de](http://www.landesjugendring-saar.de)



Landesjugendring  
Saar